



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:

<https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/Urheberrechtsreform-Protteste-in-Niedersachsen,urheberrecht172.html>

Stand: 24.03.2019 08:46 Uhr - Lesezeit: ca.3 Min.

Urheberrechtsreform: Proteste in Niedersachsen

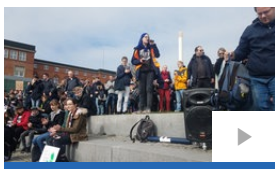


Gegner der Urheberrechtsreform - wie hier in Göttingen - kritisieren vor allem Artikel 13. Sie befürchten eine Einschränkung der Netzkultur.

In ganz Europa haben Menschen am Sonnabend [gegen die geplante Urheberrechtsreform der EU](#) protestiert. Auch in Norddeutschland beteiligten sich Tausende. Zu der Demonstration in Hannover kamen laut Polizei deutlich

mehr Menschen als erwartet. Anstatt der ursprünglich angemeldeten 500 Menschen zählten die Beamten am Ende mehr als 3.000 Teilnehmer - unter ihnen vor allem Studenten und Schüler. In Osnabrück gingen mehr als 600 Demonstranten auf die Straße, in Göttingen beteiligten sich etwa 200 Menschen an einer Demonstration gegen das neue EU-Urheberrecht. Proteste gab es auch in Oldenburg.

WEITERE DEMOS IN NORDDEUTSCHLAND



Kieler und Flensburger demonstrieren für freies Internet

Mehr als 2.000 Menschen sind in Kiel und Flensburg auf die Straße gegangen, um für freies Internet zu demonstrieren. Sie befürchten, dass durch eine geplante Reform die Meinungsfreiheit beschnitten wird. **mehr**



Hamburg: Tausende gegen Reform des Urheberrechts

In Hamburg haben am Sonnabend Tausende gegen die geplante Reform des

MEHR ZUM THEMA

Netzwelt

Netzpolitik

MEHR AUS NIEDERSACHSEN



Musterverfahren der VW-Aktionäre: Wohin

geht es?

Hannover Messe: Der Mensch im Zentrum

Vor 40 Jahren: Von Gorleben nach Hannover

[Nachrichten - Übersicht](#)

Urheberrechts in der EU demonstriert. Die Kritiker fürchten Zensur im Internet durch sogenannte Uploadfilter. **mehr**

Kritik an geplanten Uploadfiltern

Die Initiative "Save the Internet" hatte gemeinsam mit der Piratenpartei sowie Bürgerrechts- und Internetorganisationen bundesweit zum Protest aufgerufen. Auf Plakaten kritisierten viele die geplanten Upload-Filter. Diese Programme sollen bereits beim Hochladen von Bildern, Videos oder Texten ins Internet automatisch erkennen, ob diese gegen das Urheberrecht verstoßen. Die Protestierenden sehen darin einen schweren Eingriff in die Meinungsfreiheit. Uploadfilter würden weder Satire noch Zitate als solche erkennen und Beiträge zensieren, heißt es von den Kritikern. Das EU-Parlament will die Reform in der kommenden Woche verabschieden. Befürworter sehen in dem Regelwerk einen verbesserten Schutz von geistigem Eigentum.

VIDEOS



Upload-Filter: Meinungsfreiheit in Gefahr?

13.06.2018 23:20 Uhr

ZAPP

Ein neues Urheberrecht steht in der EU zur Abstimmung an, es birgt viele Risiken. Julia Reda ist dagegen, befürchtet bei der Umsetzung einen "größeren Aufschrei als bei der DSGVO". **Video (06:09 min)**

Streit um Artikel 13

Der Hintergrund: Künftig sollen Plattformen haften, wenn Nutzer urheberrechtlich geschützte Inhalte hochladen, etwa Bilder, Musik oder Texte. So will es der [umstrittene Artikel 13](#) der Reform, um den es im Kern bei den Protesten geht. Weil aber Menschen die gigantischen Datenmengen nicht kontrollieren könnten, müssten Algorithmen, virtuelle Roboter, den Job erledigen. Diese Upload-Filter erkennen dann geschütztes Material und verhindern die

Veröffentlichung.

WEITERE INFORMATIONEN



Drohende Zensur - dem Internet geht es nicht gut

Stefan Mey ist IT-Journalist und hat jüngst über das Darknet geschrieben. Der EU-Reform der Urheberrechtsrichtlinie steht der Autor kritisch gegenüber. (22.03.2019) **mehr**



Urheberrechtsreform: "Schlechter Gesetzestext"

Am Dienstag will das Europäische Parlament über die EU-Urheberrechtsreform abstimmen. Markus Bechedahl von netzpolitik.org wünscht sich zeitgemäßere Regeln für das Urheberrecht. (22.03.2019) **mehr**



EU-Ausschuss stimmt für Upload-Filter

13.06.2018 23:20 Uhr
ZAPP

Mit Upload-Filtern und einem neuen Urheberrecht will die EU geistiges Eigentum im Netz besser schützen - doch diese Maßnahmen sind hoch umstritten. (21.06.2018) **mehr**

Dieses Thema im Programm:

NDR 1 Niedersachsen | Aktuell | 23.03.2019 | 15:00 Uhr

Zeige Ergebnisse 6-9 von 9.

Leave it schrieb am 23.03.2019 20:28 Uhr:

Mit diesen Gesetz verhält es sich wie mit der Währung Euro:

Grund-Idee gut, Umsetzung schrott! Also diese Urheberrechtsreform gehört in Ablage "P" wie Papierkorb abgelegt

jbu schrieb am 24.03.2019 00:32 Uhr:

bei den Demo's geht es vor allem gegen die Betreiberhaftung.

Heisst:

Sobald in irgendeinem Forum oder Blog irgendwas von irgendeinem User reingestellt wird, was urheberrechtlich anrühlich ist, haftet ab der 1. Sekunde der Betreiber.

Dabei ist es egal ob es ein Forum des Kleingärtnervereins Giddendorf oder eben youtube o.ä,

ist.

Nur kann sich youtube einen autom Uploadfilter leisten, die vielen kleinen zT privat betriebenen Foren und Blogs eben nicht,

Baksteyn schrieb am 24.03.2019 08:36 Uhr:

In Oldenburg haben ca. 1500 Menschen demonstriert... Warum steht das nicht in dem Artikel? Ich bin für eine radikale veränderung des Urheberrechts. Freier Zugang zu allen Medien und zu allen Ideen und zu Kunst. Das Urheberrecht gewährt den Reichen Zugang und schließt Arme und Mittellose aus. Es verhindert einen kreativen Umgang mit geistigem Gut.

Diebstahl schrieb am 24.03.2019 13:57 Uhr:

Bitte nicht vergessen, auch das Internet ist kein rechtsfreier Raum. Urheber sind auf das Recht zur Vergütung ihres geistigen Eigentums angewiesen, alles andere ist Diebstahl. Der freie Zugang ist durch öffentliche Bibliotheken und Onlineleihe jederzeit gewährleistet, oder aber die Seitenbetreiber entlohnen den Urheber.

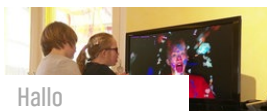
Ich möchte nicht für umsonst arbeiten und andere vermarkten meine Leistung. Wo ist hier die Gerechtigkeit?

Zu Seite:



[Artikel kommentieren](#)

MEHR NACHRICHTEN AUS NIEDERSACHSEN



Hallo
Niedersachsen 04:23

**Jeder singt auf seine Weise:
Leben mit Down-Syndrom**



Hallo
Niedersachsen 02:59

Tausende protestieren gegen Uploadfilter



Hallo
Niedersachsen 04:14

"Celler Loch": Die Realsatire als Musical